

Antrag

der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann ,
FDP

vom 09.02.2022

GanztagsBILDUNG statt nur Betreuung - Personaloffensive I

Der Landtag wolle beschließen:

Um dem anstehenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern frühzeitig Rechnung zu tragen, soll die Staatsregierung:

1. die Bindung der vorhandenen Lehr- und Fachkräfte durch attraktivere Arbeitsbedingungen stärken:
 - a. Dafür sollen gut ausgestattete Arbeitsplätze für das Schulteam eingerichtet werden. Im ersten Schritt erhalten alle Lehrkräfte den Rechtsanspruch auf einen Arbeitscomputer.
 - b. Flexible Arbeitszeitmodelle werden für das gesamte Schulteam eingeführt, um die Arbeitszeiten im Laufe des Schultags besser verteilen zu können.
 - c. Die Einführung individuell verhandelbarer Arbeitsverträge mit zusätzlichen Leistungsanreizen für den Einsatz im Ganzttag wird geprüft.
2. mehr Anreize für Teilzeitlehrkräfte zur Aufstockung ihrer Arbeitszeit zugunsten der Ganztagsbildung setzen:
 - a. Die Staatsregierung trifft hierfür Maßnahmen zu einer priorisierten Kinderbetreuung für Lehrkräfte und das pädagogische Personal.
 - b. Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte wird die Sprengelpflicht flexibilisiert, damit sie ihre Kinder an ihrer Einsatzschule anmelden und die Ganztagsangebote nutzen können.
 - c. Die Rückkehr in eine Vollzeittätigkeit wird mit einer Prämienzahlung finanziell gewürdigt.
3. die Entwicklung von multiprofessionellen Teams zur Umsetzung von Ganztagsangeboten intensivieren:
 - a. Die Schulteams erhalten flächendeckend Fortbildungen, um die kooperative Zusammenarbeit sowie die enge Einbindung externer Angebote (z.B. von Musik- oder Sportvereinen) weiter zu entwickeln.
 - b. Die Schnittstellen zur Jugend- und Sozialarbeit werden gestärkt.
 - c. Die Staatsregierung prüft weitere Möglichkeiten zur Übertragung der Budget- und Weisungshoheit der Kooperationspartner an die jeweilige Schule.

4. die vermehrte entgeltliche Einbindung von Lehramtsstudierenden im Ganztags ermöglichen:
 - a. Lehramtsstudierenden wird eine studienbegleitende und vergütete Anstellung an einer Schule zur Unterstützung der Ganztagsangebote ermöglicht.
 - b. Für die Umsetzung sollen die entsprechenden Fakultäten aktiv eingebunden werden.

Begründung

Die wichtigste Grundlage für ein umfassendes Ganztagsangebot ist das Personal – nicht nur nachmittags, sondern über den ganzen Schultag verteilt. Doch der Forschungsverbund der Technischen Universität Dortmund und des Deutschen Jugendinstituts (DJI) sagt Bayern bereits jetzt einen enormen Personalbedarf für den anstehenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter voraus. Allein bis 2026/2027 werden zwischen 3.700 und 4.600 Vollzeitäquivalente bei einem Personalschlüssel von 1:15 nötig. Die Berechnungen für die darauffolgenden Jahre mit einem Personalschlüssel 1:10 hinterlassen ein noch schwerwiegenderes Bild über die Personalsituation in Bayern. Solange es nicht genügend Fachkräfte gibt, werden die finanziellen Förderungen des Bundes für den Ausbau des Ganztags nicht vorankommen. Bayern ist bereits heute Schlusslicht im bundesdeutschen Vergleich wenn es um Ganztagsplätze für Kinder im geht. Mit dem aktuellen Tempo der Staatsregierung wird Bayern weder das notwendige Personal noch ausreichende Plätze zur Erfüllung des anstehenden Rechtsanspruchs haben.

Es muss unmittelbar eine Personaloffensive gestartet werden, damit die notwendigen Fachkräfte gebunden, (weiter-)qualifiziert, ausgebildet und angeworbenen werden können. Die Bestrebungen der Staatsregierung in diesem Feld sind weiterhin unzureichend. Aktive Lehr- und Fachkräfte müssen mit attraktiven Arbeitsbedingungen langfristig gebunden werden. Lehrerinnen und Lehrer sollen durch Anreize wieder freiwillig von Teilzeit in Vollzeit wechseln. Lehramtsstudierende sollen mit einem vergüteten Einsatz das Schulteam entlasten und wichtige praktische Erfahrungen im Ganztags sammeln. Der Einsatz von Multiprofessionellen Teams, die ausschlaggebend für die Qualität der Ganztagsbildung sind, muss endlich vorangetrieben werden.